

Neue prioritäre Maßnahme

RWK Cottbus

Maßnahme	Sachstand
Umsetzung Museumskonzept	<p>Durch den Ankauf des Gebäudes in der Bahnhofstr. 22 (gegenüber dem Objekt Bahnhofstr. 52) besteht die Möglichkeit, einerseits Stadtmuseum und Stadtarchiv, wie seit 1991 entwickelt, funktional und inhaltlich unter einem Dach fortzuführen und gleichzeitig mit einem der Stadtgeschichte von Cottbus angemessenen und repräsentativen Ausstellungshaus im unmittelbaren stadträumlichen Zusammenhang und in der Nähe des neuen zentralen Verkehrsknotens (RWK-Projekt) zu ergänzen.</p> <p>MIL erläutert die Sachstände:</p> <p>Bahnhofstraße 52 (Archiv): Die Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren sind per Bescheid vom 26.07.2013 über das Programm Stadtumbau Ost - Aufwertung abgesichert.</p> <p>Bahnhofstrasse 22 (Museum): Die Umsetzung des Konzeptes "Stadtmuseum" im ehemaligen Sparkassengebäude wird derzeit im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung (EFRE-NSE) geprüft. Die Maßnahme wird in 2014 durchgeführt werden.</p> <p>Laut MWFK ist die bauliche und konzeptionelle Neuaufstellung des Stadtmuseums wichtig und notwendig. Das neue Stadtmuseum wird ein reines Ausstellungshaus: Neben der Unterbringung von Ausstellungsräumen ist ein Mehrzweckraum im 2.OG insbesondere für die museumspädagogische Nutzung vorgesehen. Neben ständigen Ausstellungen im EG werden wechselnde Sonderausstellungen im I.OG präsentiert. Die Arbeitsplätze der Mitarbeiter von Archiv und Museum und die Depoträume des Stadtmuseums verbleiben im Stadtarchiv in der Bahnhofstraße 52. Die vom Stadtmuseum erarbeitete Neukonzeption des Museums ist mit dem Museumsverband des Landes Brandenburg abgestimmt. Sie soll Schritt für Schritt in Modulen umgesetzt werden. Die Förderung einzelner Museumsprojekte ist möglich und kann jährlich beantragt werden. Verbindliche Zusagen können jedoch nicht gegeben werden.</p>

RWK Potsdam

Maßnahme	Sachstand
Radverkehr/Radtourismus	<p>Radwegeausbau in Potsdam wird mit 800.000 € Eigenmitteln jährlich unterstützt.</p> <p>A.: Einbindung der Trasse in das Zielnetz des Radverkehrskonzepts sowie Durchführung der Vorplanungen. Für den Abschnitt zwischen Kuhforter Damm und Reiherbergstraße wurde mit der Genehmigungsplanung begonnen. Derzeit wird mit dem Land die Fördermöglichkeit der Maßnahme erörtert.</p> <p>B.: Abschluss der Machbarkeitsuntersuchung. Es wird eine Unterbringung der Fahrradstation in der Tiefgarage der Bahnhofspassagen angestrebt. Eine Entwurfsplanung wurde erstellt und im Frühjahr 2013 ein Fördermittelantrag (ÖPNV-Invest) gestellt. Derzeit wird geklärt, ob ein Umsetzungsbeginn in 2013 möglich ist.</p> <p>C.: Beauftragung der Vor- und Genehmigungsplanung zum Uferweg Templiner See für den Teilabschnitt Kastanienallee – Im Bogen. Derzeit wird die Förderung in EFRE-NSE vorbereitet. Die Maßnahme wird in 2014 durchgeführt werden. Die Brücke über den Zernsee wird im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts von Potsdam als Teil einer Radschnellroute zwischen Potsdam und Werder mit betrachtet. MWE informiert, dass eine Förderung der radverkehrlichen Anbindung des TGZ-Golm über GRW-I im Jahr 2013 durch</p>

Neue prioritäre Maßnahme

Maßnahme	Sachstand
	die ILB bewilligt wurde. Der sich bei der ILB in Bearbeitung befindliche GRW-I Antrag zum Europaradwanderweg 1 wird voraussichtlich im März 2014 im LFA vorgestellt. MIL informiert, dass zur Fahrradstation ein Förderantrag vorliegt, der geprüft wird.

RWK Prignitz

Maßnahme	Sachstand
Flächenentwicklung Industriegebiet Süd Wittenberge, II. BA, 1. Bauphase – Gebiet „Berliner Bahn“	Durch die Flächenentwicklung entsteht ein einheitliches, zusammenhängendes Industriegebiet auf unterschiedlichen Hoheitsgebieten, das für die beteiligten Kommunen zusätzliche Synergieeffekte sowohl hinsichtlich der optimalen Flächenausnutzung als auch der erforderlichen Infrastruktur (Schiene, Hafen, Straße) generiert. Im Rahmen der gemeinsamen Vorplanung wurde eine stufenweise Umsetzung der Gesamtmaßnahme in insgesamt drei Bauphasen vorgeschlagen. Ein Förderantrag wurde am 24.08.2012 bei der ILB gestellt und wird derzeit konkretisiert. Die Planungsaufträge für die Genehmigungsplanung sind erteilt. Die Förderung des Vorhabens aus der GRW-I ist 2013 durch die ILB bewilligt worden.
Erschließung/ Erweiterung des Gewerbegebietes Nord in Wittenberge an der B189/A14 im 2. Bauabschnitt	Das Gewerbegebiet Nord ist bis auf Kleinflächen ausgelastet und ermöglicht derzeit keine größeren Ansiedlungsvorhaben mehr. Gerade nachdem der Weg für den Weiterbau der A14 geebnet ist, verzeichnet die Stadt Wittenberge ein verstärktes Interesse in diesem Gebiet. Die Ansiedlungsinteressenten können jedoch mangels entsprechender Flächen nicht bedient werden. Die Erweiterung des GG ist daher aus Sicht des RWK dringend angezeigt. Eine Fläche von ca. 10 ha soll in Richtung Nord/Ost bzw. Süd/West bis an die natürlichen Grenzen (Trinkwasserschutzzone/Wald/B189) erschlossen werden. Die Förderung des Vorhabens aus der GRW-I ist 2013 durch die ILB bewilligt worden.
Umsetzung des Fachkräftesicherungskonzeptes des RWK Prignitz	Der RWK Prignitz hat im Jahr 2013 sein Fachkräftesicherungskonzept fertig gestellt. Ziel des Konzeptes: Gemeinschaftlich dem Fachkräftemangel entgegenwirken, um die Region und die regional ansässige Wirtschaft und deren Strukturen zu stärken. Inhalt: Umsetzung von Maßnahmen in den Handlungsfeldern Schule, Unternehmen, Standortimage zur Fachkräftesicherung; hierbei: Fortsetzung von Maßnahmen + Umsetzung neuer Maßnahmen. Neue prioritäre Maßnahmen: 1. Handbuch für Unternehmen 2. Prignitzer Talentpool 3. Fachkräftepotentiale für die Region erschließen – Familienfreundlichkeit zum harten Standortfaktor entwickeln. Der RWK sagt eine Zusendung der Gesamtkosten an die IMAG zu. Die IMAG begrüßt die neue Maßnahme auf Basis des fertiggestellten Fachkräftekonzeptes. Laut MASF enthält sie viele innovative Maßnahmen. Eine Finanzierung soll in Teilen über das GRW-Regionalbudget erfolgen. Die Nutzung des GRW-Regionalbudgets wäre grundsätzlich möglich. Der Neuantrag auf Förderung der Fortsetzung des GRW-Regionalbudgets wurde durch die ILB im Jahr 2013 bewilligt.

Neue prioritäre Maßnahme

RWK Spremberg

Maßnahme	Sachstand
Komplettierung / Fertigstellung der infrastrukturellen Entwicklung im Industriepark Schwarze Pumpe	<p>Zur weiteren positiven Entwicklung des Industriestandortes Schwarze Pumpe sowie zur nachhaltigen und langfristigen Sicherung aller Anforderungen an eine moderne Infrastruktur beabsichtigt der Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe Infrastrukturvermögen, welches sich gegenwärtig noch im Eigentum der Vattenfall Europe Mining AG befindet, zu übernehmen. Darüber hinaus werden bedarfsgerecht weitere für die Grundversorgung des Gesamtstandortes notwendige Straßen und Medien in die Ertüchtigung des Industriestandortes einbezogen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Straßen, Anlagen der Trink- und Brauchwasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung.</p> <p>Die Altstadtsanierungsgesellschaft Spremberg mbH als Treuhänder des Zweckverbandes Industriepark Schwarze Pumpe ist mit der Organisation und Durchführung von Maßnahmen beauftragt, die der Realisierung der avisierten Übernahme von Infrastrukturanlagen durch den Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe dienen.</p> <p>Ein GRW-I Antrag liegt vor und wird geprüft. Angesichts einer notwendigen beihilferechtlichen Einzelfallprüfung ist eine Entscheidung zur Förderung frühestens zum Ende des ersten Quartals 2014 zu erwarten. Voraussichtlich im März 2014 soll das Projekt im LFA vorgestellt werden.</p>